



Die **längste Flussregatta Europas** wird im Jahr 2002 vom Yachtclub Lörick e.V., ansässig in Düsseldorf (Rheinstromkilometer 749), ausgerichtet.



Es werden folgende Etappen gesegelt:

1. Tag

Hitdorf - Düsseldorf

2. Tag

Düsseldorf -

Duisburg Ruhrort -

Wesel

3. Tag

Wesel - Rees



Programm der Rheinwoche 2002

Freitag, 17. Mai Hafen Leverkusen-Hitdorf

- 15:00-19:30 Einkranen in Leverkusen-Hitdorf.
ab 16:00 Eintreffen der MS Siebengebirge
ab 17:00 Check In im Regattabüro auf der MS Siebengebirge
20:00 Regattaheiligabend

Pfingstsamstag, 18. Mai 2002, Hitdorf- Düsseldorf

- 8:00 -10:00 Einkranen im Hafen Leverkusen Hitdorf
8:00 -10.00 Frühstück und Regattabüro auf der MS Siebengebirge
10:00 Steuermannsbesprechung "MS Siebengebirge" - Eröffnung der Rheinwoche -
10:30 Ablegen der "MS Siebengebirge"
11:00 Start 1. Wettfahrt Hitdorf - Volmerswerth
ca. 15:00 Start der 2. Wettfahrt Volmerswerth-Düsseldorf (30 Min. nach Eintreffen des letzten Schiffes einer Klasse)
19:00 Siegerehrung und Seglertreff mit Unterhaltung in Düsseldorf-Lörick (an Bord der "MS Siebengebirge")

Pfingstsonntag, 19. Mai 2002, Düsseldorf- Duisburg

- 7:00 - 8:30 Frühstück und Regattabüro "MS Siebengebirge"
8:30 Steuermannsbesprechung "MS Siebengebirge"
9:00 Ablegen der "MS Siebengebirge"
9:30 Start 3. Wettfahrt Düsseldorf – Duisburg
13:00 Mittagessen Duisburg "MS Siebengebirge"
14:30 Ablegen der "MS Siebengebirge"
15:00 Start 4. Wettfahrt Duisburg – Wesel
19:00 Siegerehrung und Seglertreff „MS Siebengebirge“

Pfingstmontag, 20. Mai 2002, Wesel – Rees

- 8:30 -10.00 Frühstück und Regattabüro „MS Siebengebirge“
10:00 Steuermannsbesprechung „MS Siebengebirge“
10:30 Ablegen der „MS Siebengebirge“
11:00 start 5. Wettfahrt Wesel – Rees
ab 14:00 Auskranen im Yachthafen Rees
16:00 Siegerehrung und Abschlußveranstaltung "MS Siebengebirge"

Jede Menge Helfer sind dabei:



Nicht nur zur Sicherheit der Segler sondern auch um aus dem Hafen zur Ziellinie zu schleppen und nachher wieder zum neuen Liegeplatz. Auch bei Kenterungen ist sofort jemand zur Stelle:



Die **MS Siebengebirge** wird auch im Jahr 2002 wieder als Begleitschiff zur Verfügung stehen:



- Regattaheilgabend u. -büro am Freitag auf der MS Siebengebirge
- Regattabegleitfahrt für interessierte Zuschauer
- Übernachtungsmöglichkeit vorzugsweise für Jugendliche (auf eigenen Liegen)
- Versorgungsschiff für die Regattateilnehmer und Besucher
- Transportmöglichkeit für Gepäck



Die Regattaleitung an der Ziellinie in Rees (1999).



sailhorse vor dem Rheinpegel in Köln (1999)



Trotz guter Instruktionen ist nicht immer allen klar wohin!

Folgende Boots-Klassen werden zur Rheinwoche 2002 erwartet:



30er Schärenkreuzer,
Drachen,
Soling,
Star,
15er Jollenkreuzer,
H-Boot (Schwerpunkt),
Kielzugvogel,
Schwertzugvogel,
Pirat (Schwerpunkt),
BM-Jolle,
O-Jolle,
Laser,
SAILHORSE?
und nach Yardstick segelnde Boote.



Aus dem Programm der Rheinwoche 2001 stammen folgende Infos:

„Hänger und PKW-Stellplatz, Gepäcktransport, Pendeldienste, Übernachtungsmöglichkeit

Von Freitag bis Pfingstmontag ist in Düsseldorf unterhalb der Brücke beim YCN eine große Fläche zum **Abstellen** von Fahrzeugen und Gespannen reserviert.

Der **Gepäcktransport** erfolgt auf der MS "Siebengebirge". Diese liegt im allgemeinen in Hafennähe. Bitte daran denken, dass kurz nach dem Ende der Veranstaltung das Schiff nach Niederdollendorf zurückkehrt. Ca. 2 Stunden nach Ende der Wettfahrt wird vom Schiff nicht abgeholtes Gepäck in Düsseldorf beim YCN deponiert.

Diejenigen, die mit privatem PKW während der Wettfahrten zu den Start- und Zielorten fahren, werden gebeten, sich im Regattabüro zu meiden, um gegebenenfalls andere Teilnehmer mitzunehmen.

Wer eine **Transportmöglichkeit** sucht, kann sich im Regattabüro registrieren lassen! Weiterhin wird ein "Shuttle-Bus" zwischen den einzelnen Orten pendeln. Da die Kapazität begrenzt ist, bitte im Regattabüro anmelden! Die Shuttlebusse stehen nach Möglichkeit in der Nähe der Klubs.

Übernachtungsmöglichkeiten bestehen für die angemeldeten Teilnehmer auf der "MS Siebengebirge 99 und auf dem Freigelände in eigenen Zeiten an den einzelnen Etappen nach Absprache.“

Startgeld:

Boote bis 10m² 35 €,

Boote bis 20m² 70 €,

über 20m² 100 €,

Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.

Tages- und Gesamtpreise.

Sonderpreise und Wanderpreise nach Programm.

Gesamtwertung nach Low-Point-System.



Weitere Informationen sowie Meldeformulare zur Rheinwoche 2002 folgen im **Flyer der Regattagemeinschaft Rhein**. Dieser Flyer wird auf der BOOT 2002 im Januar in Düsseldorf auf dem Stand von Bremerhaven und bei den Klassenvereinigungen ausliegen.

Weitere Infos auch unter **www.rheinwoche.org**

Und hier noch ein Regattabericht:

Rückblick nach 62 Jahren - "Rhein-Segel-Woche 1939"

Ein Erlebnisbericht von Peter Bröhl

Die heute noch durchgeführte jährliche "Rhein-Segel-Woche" war und ist in Wassersportkreisen ein herausragendes Ereignis. Am Vortage des damaligen Rennens wurden die Boote des Kölner-Segler-Clubs (KSC) sowie das Boot "Düppel" vom Pionierbataillon 26, welches damals in der Westhovener Kaserne lag, in Rodenkirchen zu einem Schleppverband zusammengestellt und von einem Motorboot des Bataillons nach Rheinbrohl und Brohl geschleppt.

Am anderen Morgen um 9.00 Uhr erfolgte der Start. An dem Rennen nahmen 57 Boote teil, u.a. Segelyachten aus Freiburg, Mainz, Koblenz und Bonn sowie zwei Marinekutter und unser Pionierboot vom Heer. Wie erwartet, war das Wetter denkbar schlecht, starker böiger Wind, durchsetzt mit z.T. ergiebigen Regenschauern. Schon vor dem Start waren die Boote auf dem Strom und kreuzten oberhalb des in der Strommitte verankerten Startschiffes auf. Jeder war bemüht, seine Position bis zum Startschuß so günstig wie möglich herauszufahren. Dabei kamen auf engstem Raum die waghalsigsten Situationen und Manöver zustande. Als der Startschuß fiel, lief das Rennen in dieser 1. Etappe sofort in voller Härte an. Insbesondere, da viel Schifffahrt unterwegs war, was immer wieder zwischen den Schleppbooten, die mit ihren Schaufelrädern einen enormen Wellengang verursachten, und ihren sechs bis acht Anhangschiffen zu kurzen "Schlägen" führte. Das heißt für den segelunkundigen Leser, es mußte mit dem Boot laufend zwischen dem Ufer und dem Schleppzug auf kürzester



Distanz gewendet werden. Dies erforderte nicht zuletzt wegen der endlos langen Schleppstränge zwischen den Schleppern und den Anhangschiffen, die zur Vermeidung

von Schäden am Boot keinesfalls übersegelt werden durften, höchste Konzentration und ging an die Substanz. Das schlechte Wetter führte dazu, daß einige Boote, u.a. einer der beiden Marinekutter, Mastbrüche erlitten. Anderen Booten rissen die Segel und wieder andere gaben aus unterschiedlichen Gründen auf. Aber unser Plonierboot "Düppel" hielt sich hervorragend. Nach einer strapaziösen Rennfahrt, wie sie sicher mit solchen Ausfällen nicht oft auf dem Rhein erlebt wird, gingen wir in Bonn als erster unserer Klasse über die Ziellinie. Insgesamt gaben siebzehn Boote bei dieser 1. Etappe auf. Die 2. Etappe lief nach der Mittagspause gut an. Der Regen hatte aufgehört und die Sonne kam zum Vorschein, was von allen Teilnehmern der Wettfahrt als sehr angenehm empfunden wurde. Harter und steifer Wind blies zwar noch den ganzen Tag, aber das Wetter dieser 2. Etappe zeichnete sich gegenüber der 1. als ideale Voraussetzung für sportliches Segeln aus. Ohne Schaden kam die Regatta über die Strecke und wir hatten das Glück, in Rodenkirchen wieder Klassenerster zu werden.

Am anderen Tage Start in Rodenkirchen zur 3. Etappe nach Hitdorf. Bei schönem Wetter und mäßigem Wind geriet die Hektik des ersten Tages schon bald in Vergessenheit. Auf dieser Etappe ersegelten wir unseren dritten Sieg. So ging es nachmittags weiter auf die letzte Reise von Hitdorf nach Düsseldorf. Das Wetter wurde immer schöner, der Wind immer lauer. Und so erreichten wir an diesem schönen Sommerabend Düsseldorf. Mit der fast gemütlich gesegelten 4. Etappe war das Rennen zu Ende. Auf dieser letzten Etappe langte es nicht zum Sieg, wir errangen diesmal den 4. Platz. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden das Boot "Düppel" des Pionierbataillons 26 und seine Besatzung mit drei Siegen als die erfolgreichste Kölner Yacht geehrt. Als Preis wurde dem Bataillon eine ca. 60 cm große Bronzestatue verliehen, die von unserem

Steuermann
Empfang
wurde.

Leutnant Pauli in
genommen



Am anderen Tage Segelboot mit ei-Kameraden von nach Westhoven Motor waren wir Hilfe der gewiesen, die selbstverständlich in aller Frühe im

mußte ich das nem anderen Düsseldorf zurück bringen. Ohne hierbei auf die Schif??fahrt andamals fast war. Wir warteten Yachthafen Düs-

seldorf auf das erste bergwärts fahrende Schiff und hängten uns an. Es war ein holländischer Schraubendampfer mit nur einem Lastkahn im Anhang. Er fuhr aber leider nur bis zu den Bayerwerken in Leverkusen und ging dort vor Anker. Für unsere Weiterfahrt benötigten wir ein neues Schiff. Längere Zeit warteten wir vergebens. Dann kamen zwei holländische Küstenmotorschiffe zu Berg. Hier war die Mitnahme nicht so einfach wie bei einem Binnenschiff, da diese Schiffe einmal schneller und darüber hinaus viel höher waren, was die Übergabe der Schleppleine schwieriger machte. Da sonst aber nichts in Sicht war, paddelten wir an das erste Schiff heran, aber das hochbordige Schiff konnten wir ohne Hilfe der Besatzung nicht erreichen. Es rauschte an uns vorbei. Bei dem zweiten Schiff klappte es mit freundlicher Hilfe der Besatzung. Sie nahmen uns mit bis Köln, wo wir zwischen 21 und 22 Uhr im Hafen Köln-Deutz eintrafen. Durch ein Motorboot unseren Bataillons wurden wir dann am nächsten Morgen nach Westhoven geschleppt, wo unsere Reise zu Ende war.

Die nächste "Rhein-Segel-Woche" sollte Ende August 1939 anlässlich eines Winzerfestes in Niederwalluf bei Mainz stattfinden. Wir waren auch schon mit unserem Boot an Ort und Stelle. Aber an diesem Tage wurde die Mobilmachung ausgerufen, der 2. Weltkrieg brach aus und machte allem ein Ende. Jahre später erfuhr ich, daß mein Steuermann Leutnant Pauli bei den Kämpfen in Stalingrad gefallen war.

Ich hoffe wir sehen uns, viel Spaß wünscht Euch

Martina Teichelmann
aus Köln, Februar 2002